

## Verfahrensbedingungen

### **Auftraggeberin**

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns K.d.ö.R.  
Elsenheimerstr. 39; 80687 München  
Zentrale.Beschaffungsstelle@kvb.de

**Verfahrensart:** Öffentlichen Ausschreibung gem. §8 Abs. 2 UVgO

Hinweis: Im Rahmen der Angebotsprüfung erfolgt eine Anzeige nach § 80 SGB X an das  
Oberversicherungsamt (OVA) zur Freigabe. Daher ist mit einer verlängerten Zuschlagsfrist zu rechnen.

**Losaufteilung:** Die Leistung wird in 6 Losen vergeben. Es kann für ein, mehrere oder alle Lose geboten werden.

Los	Standort
1	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Schwaben Frohsinnstraße 2, 86150 Augsburg <b>und</b> Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; KVB - Bereitschaftspraxis Franziskanergasse 12, 86152 Augsburg
2	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Oberfranken Brandenburger Str. 4, 95448 Bayreuth
3	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Mittelfranken Vogelsgarten 6, 90402 Nürnberg <b>und</b> Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; KVB - Bereitschaftspraxis Bahnhofstraße 11a, 90402 Nürnberg
4	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Oberpfalz Kirchmeierstraße 26, 93051 Regensburg
5	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Niederbayern Lilienstraße 5-9, 94315 Straubing
6	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns; Bezirksstelle Unterfranken Hofstraße 5, 97070 Würzburg

**Hinweispflicht / Bieterfragen:** Sollte der Bieter Unstimmigkeiten in den Vergabeunterlagen feststellen, so hat er die Angebotsstelle unverzüglich darauf hinzuweisen.

Die Vergabestelle beantwortet Bieterfragen ausschließlich schriftlich über das Vergabeportal. Bieter haben selbstständig dafür Sorge zu tragen, die Nachrichten abzurufen. Ruft ein Bieter die Nachrichten nicht ab, so kann er dadurch bedingte Verzögerungen nicht zur Begründung des Wunsches nach Fristverlängerung oder zur Begründung einer Rechtsverletzung heranziehen.

### **Angebotsabfassung**

- Jeder Kontakt erfolgt über die Kontaktdaten der Angebotsstelle (Siehe oben)
- Angebote sind ausschließlich elektronisch über das Vergabeportal einzureichen; Die Übersendung in einer anderen Form führt zum Ausschluss des Angebots
- Die Vergabeunterlagen mit all seinen Teilen sind allein Grundlage zur Erstellung des Angebotes.
- Jedwede Änderung der Vergabeunterlagen ist unzulässig; mitübersandte Vordrucke sind zu verwenden
- Das Angebot muss alle geforderten Preise enthalten und unterschrieben sein; Für die Angabe des Preises ist das Preisblatt zu verwenden
- Ausgeschlossen werden alle Angebote,
  - die nicht frist- oder formgerecht bei der Angebotsstelle eingegangen sind,
  - an denen Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden,

- die auf der Grundlage von Geschäftsbedingungen des Bieters erstellt wurden
- sofern dies in den Vergabeunterlagen oder in den Vorschriften der UVgO als Rechtsfolge vorgesehen ist.
- Alle Bieter sind bis zum Ablauf der Bindefrist (Zuschlagsfrist) an ihr Angebot gebunden. Durch schriftliche Erklärung kann er sein Angebot nur innerhalb der Angebotsfrist zurückziehen. Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen der Angebote sind nur innerhalb der Angebotsfrist zulässig. Sie sind bei der Angebotsstelle in einem gekennzeichneten Briefumschlag einzureichen.

**Nebenangebote:** Nebenangebote sind nicht zugelassen.

**Bietereignung und ihre Darlegung:** Nur geeignete Bieter sind zugelassen. Geeignet sind Bieter, die fachkundig und leistungsfähig sind. Zur Beurteilung der Eignung sind geforderte Nachweise mit dem Angebot einzureichen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes und des Wettbewerbs fehlende Nachweise zur Eignung innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen nachzufordern. Nachweise zu Wertungskriterien (Preisangaben, Nachweise für Qualitätskriterien etc.) werden nicht nachgefordert.

**Wertung:** Zuschlagskriterium ist nur der Preis.

## **Zuschlagserteilung / Vertragsschluss**

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot schriftlich. Bedarfspositionen sind in der Auftragssumme nicht enthalten, werden aber in der Wertung zur Vergleichbarkeit der Angebote berücksichtigt. Bedarfspositionen (auch Optionen, Verlängerungsoptionen etc.) werden bei Bedarf durch die Auftraggeberin abgerufen und nach tatsächlich erbrachter Leistung gemäß des Angebotspreises abgerechnet.

**Wettbewerbsbeschränkende Absprachen:** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen zum Ausschluss des Angebotes. Werden diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt, berechtigen sie den Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages. Wird nach Zuschlagserteilung bekannt, dass das zugrunde liegende Angebot nachweislich durch Preisabsprache zustande kam oder dass der Bieter in anderer Weise den Wettbewerb beschränkt hatte, so hat er Schadensersatz an den Auftraggeber in Höhe von 15 % der Auftragssumme (brutto) zu zahlen. Dies gilt nicht, wenn ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

**Datenschutz:** Der Bieter erklärt sich mit der Abgabe seines Angebotes damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können.

**Vertraulichkeit/ Verschwiegenheit:** Der Auftragnehmer ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Auftragnehmers.

## **Rechtlicher Hinweis**

Die UVgO wird nur aufgrund haushaltsrechtlicher Vorgaben (§22 SVHV) für anwendbar erklärt und ihre Anwendung dient nur den Grundsätzen der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung der KVB. Den Bietern erwächst aus diesem haushaltsrechtlichen Anwendungsbefehl kein einklagbares Recht auf Einhaltung der Bestimmungen der UVgO.